

STADTTEILVERTRETUNG STELLT 21 ANTRÄGE



Seit Mai 2021 kann die Stadtteilvertretung Anträge auf Maßnahmen für den Stadtteil beim neuen Bezirksausschuss für Düren Süd-Ost stellen. Bereits 21-mal wurden die vorher abgestimmten Anträge in den Ausschusssitzungen behandelt und zur weiteren Bearbeitung an den Stadtrat und die Stadtverwaltung weiter empfohlen. Im Ratsinformationssystem der Stadt sind alle Niederschriften dazu nachzulesen:

<https://sessionnet.krz.de/dueren/bi>



Nachfolgend eine Darstellung der Anträge:

Anträge vom Mai 2021



Ausstehende Maßnahmen im BIFF-Park

Der BIFF-Park an der Feuerwache wurde in den letzten Jahren durch den Neubau an der Euskirchener Straße und die Erweiterung des KiTa-Geländes verkleinert. Die bereits 2015 erhobenen Änderungsbedarfe wurden bis dahin nur zum Teil umgesetzt. Die weiter ausstehenden Maßnahmen kommen trotz eines fest im Haushalt eingeplanten Etats nicht voran. „Der genaue Zeitplan“ sei „abhängig von den personellen Kapazitäten“. Inzwischen konnten zwei Container für die Jugendarbeit aufgestellt werden.

Außerdem wurde der BIFF-Park im

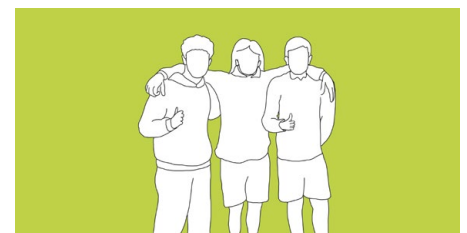
Neuentwurf des Flächennutzungsplans als Spielplatz eingetragen.

Im November 2022 kam es für die Stadtteilvertretung überraschend zu einer Verschiebung des für den BIFF-Park im Doppelhaushalt eingestellten Geldes. Im kurzfristig vereinbarten Gespräch mit dem Bürgermeister, dem zuständigen Dezernenten und Amtsleiter konnte der Sachverhalt geklärt werden. Es wurde betont, dass die Finanzierung der Maßnahmen im BIFF-Park, wie vom Stadtrat am 04.12.2018 beschlossen, steht. Es sei Usus, dass andere Haushaltstöpfe zur Deckung von Maßnahmen genommen werden, sofern sie im laufenden Haushaltsjahr nicht verausgabt wurden. Die weiteren Maßnahmen für den BIFF-Park wurden nicht umgesetzt aus Gründen von Personalmangel und anderer laufender Projekte (Masterplan,...)

Die Stadtverwaltung erstellt eine Zusammenfassung der geleisteten Maßnahmen im BIFF-Park. Diese Übersicht liegt der Stadtteilvertretung nun

vor. Es muss jetzt überlegt werden, was von der Planung von 2015 noch aktuell ist. Das Gesamtkonzept muss mit den jetzigen Parknutzern überdacht werden, da der aktuelle Maßnahmenplan 2015 mit Kindern und Jugendlichen besprochen wurde; neue Ideen sind entstanden, auch durch die Erweiterung des Außen Geländes der Kita Wibbelstetz; Folge: Wegfall von Freifläche.

Auf dem Stadtteilfest am 13.05.2023 werden die Gäste die Möglichkeit haben, ihre Meinung zu den bisher noch geplanten Maßnahmen und neuen Ideen zu sagen. Der Plan wird aktualisiert.



Nutzung des Regenrückhaltebeckens Wörthstraße

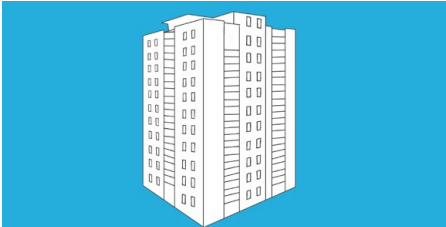
Es wurde beantragt zu prüfen, ob das Becken als ergänzende Fläche für die Jugendarbeit genutzt werden kann.



Verbesserung des Bolzplatzes Pastor-Lüpschen-Straße

Zur Entzerrung der Nutzung der Freiflächen im Stadtteil durch die Jugend werden auch die kleinen Ausweichflächen wie z.B. der in der Siedlung Am Muttergotteshäuschen benötigt. Der Boden ist hier erneuerungsbedürftig. Der benachbarte Kleinkinderspiel-

platz ist ebenso unattraktiv und muss dringend überarbeitet werden. Die Stadtteilvertretung möchte, dass die Anwohner*innen und die Kinder und Jugendlichen in die zukünftigen Planungen einbezogen werden.



Maßnahmen am Miesheimer Weg

Die am Miesheimer Weg notwendigen vorgeschlagenen Maßnahmen sind aufgrund der Situation dort vielfältig. Sie wurden gemeinsam vor Ort im Quartiersmanagement Miesheimer Weg unter Beteiligung einer Hausverwaltung, der Interessengemeinschaft, Bewohner*innen, Vertreter*innen aus Politik und Kirche, der Mobilen Jugendarbeit und der Gemeinwesenarbeit erarbeitet.

Dazu wurden bereits 2016 umfassende Vorschläge von Architekturstudenten der RWTH gemacht und in der Mieterschaft diskutiert. Zentral ist die Änderung der Zufahrten zu den Hochhäusern inklusive einer autofreien Mitte. Dies gilt auch bei den geplanten Rückbaumaßnahmen der ehemaligen B 56 / Euskirchener Straße in Höhe der Kreuzung Zülpicher Straße (siehe dazu ‚Rückbau der Euskirchener Straße‘ im April 2022).

Die Neugestaltung des städtischen Jugendplatzes war bereits eine willkommene und notwendige Maßnahme. Nun fehlen dringend Angebote für jüngere Kinder unter den etwa 300 minderjährigen Bewohner*innen an den fünf Hochhäusern.

Im Oktober 2021 wird mitgeteilt, dass die Bushaltestelle am Miesheimer

Weg schneller barrierefrei ausgebaut werden soll.

Im Juni 2022 wird ein Folgeantrag gestellt zu prüfen, wie weitere Spielgeräte sowie neue Tische und Bänke auf den Wiesen für den Miesheimer Weg finanziert werden können.



Spielplätze im Satellitenviertel

Im Satellitenviertel befinden sich die Spielplätze innerhalb des Wohngebietes oft auf Privatgrundstücken. Die Stadtteilvertretung bittet zu prüfen, welche Möglichkeiten die Stadt Düren hat, die Eigentümer von einer Zusammenarbeit zu überzeugen.

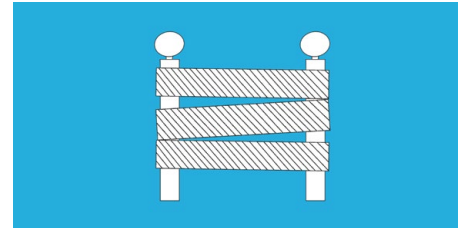


Gummiplatz erweitern und länger öffnen

Der Gummiplatz (Sportplatz an der Gneisenastraße) wird mit seinen Öffnungszeiten (Sonn- und Feiertags geschlossen) schon seit Jahren den gesteigerten Bedarfen der Jugendlichen nicht mehr gerecht. Die Stadtteilvertretung beantragt, die Zeiten dem Bedarf anzupassen und zu prüfen, wie sich die Grünflächen neben und hinter dem Gummiplatz ergänzend nutzen lassen können.

Im Juni 2022 wird mitgeteilt, dass der Gummiplatz nun auch sonntags von 15 bis 20 Uhr für die Jugend offen steht. „Von einer Erweiterung der Öff-

nungszeiten in den Abendstunden bis 21.30 Uhr wurde abgesehen.“ Die Prüfung der Erweiterung des Platzes um die benachbarten Grünflächen steht aus.

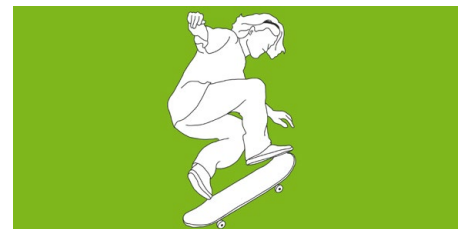


Planungsbeteiligung Außengelände am Bürgerhaus Düren Ost

Die Stadtteilvertretung beantragt, die Nutzer*innen des Bürgerhauses und Jugendheimes Düren-Ost bzw. der in die Umgestaltung der umgebenen Freifläche im Zuge der Anlage der Außenfläche des benachbarten Kindergartens schon in die Planung einzubeziehen.

Durch den Neubau des Außengeländes der KiTa Zauberfabrik kommt es hier zu großen Veränderungen. Eine Einbindung durch die Planer*innen konnte nur dadurch erreicht werden, dass sich die Betroffenen während der Baumaßnahmen mehrfach ungefragt zu Wort meldeten.

Die Einbindung in die Planung gestaltete sich schwierig.



Indoor-Halle für Jugendliche in der Feuerwache

Jugendliche und die Mobile Jugendarbeit Düren Süd-Ost sind schon seit 2015 für das Projekt einer Indoor-Halle für Sport im Winter am Start. Durch „Jugend meets Politik“ konnte auch

die Politik noch mal mit ins Boot geholt werden.

Die Stadtteilvertretung beantragt, in der bald neu zu nutzenden Feuerwache an der Brüsseler Straße eine Indoor-Halle für Jugendliche in ganz Düren einzurichten. Dann könnten auch in der dunklen Jahreshälfte attraktive Angebote für die Heranwachsenden angeboten werden. Der Standort im kinderreichsten Stadtteil ist dafür besonders gut geeignet.

Im Oktober antwortet die Stadtverwaltung, dass Neubau und Nachnutzung aktuell nicht anstehen.

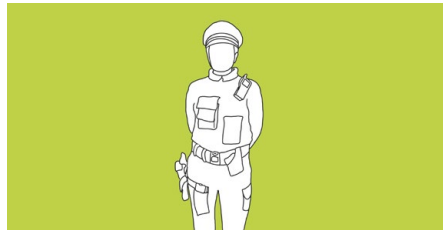
Inzwischen ist von einem Neubau an der Stelle des ehemaligen Schwimmbades Jesuitenhof die Rede. Es muss geprüft werden, ob es sich um ein passendes und kostengünstiges Angebot handelt.



Fehlende Plätze in Kindertagesstätten und Offenen Ganztagsgrundschulen

„Die Versorgungsquote im U3- und Ü3-Bereich in Düren Süd-Ost deckt nicht die Bedarfe, die besonders Kinder mit besonderem Förderbedarf haben.“ schreibt die Stadtteilvertretung an den Bezirksausschuss und fordert „ausreichende KITA-Plätze für unversorgte Kinder unter und über 3 Jahren“ sowie weitere Plätze in den Offenen Ganztagsgrundschulen. Sie verweist zudem auf den Sozialbericht, der die nicht ausreichenden Sprachkenntnisse bei 30 % der einzuschulenden Kinder im Sozialraum aufweist, sowie der Vielzahl von Kindern

mit Übergewicht und negativ auffällender Körperkoordination sowie den schlechten Zahnstand und mangelnde Vorsorgeuntersuchungen.



Wiedereinsetzung eines Jugendstraßenpolizisten

Die Jugendarbeiter*innen im Stadtteil berichten begeistert von der Zeit, als zwei junge Dürener Polizisten regelmäßig vor Ort auftauchten und einen direkten persönlichen Kontakt zu den Jugendlichen herstellten. Für die zum Teil noch strafunmündigen Jugendlichen war das quasi Prävention zum Anfassen. Das gewachsene Vertrauen war später bei Konflikten mit dem Gesetz eine Erleichterung für alle Beteiligten.

Leider sieht die Kreispolizei bei wiederholten Anfragen keine freien Ressourcen für diese Aufgabe.

Zwischenzeitlich versucht die Polizei, gefährdeten jungen Menschen andere Angebote zu machen, wie z.B. das Projekt ‚Kurve kriegen‘. Hierbei arbeiten Polizei und Soziale Arbeit miteinander. Strafauffällige Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahre können es in Anspruch nehmen. Die Teilnahme ist freiwillig und wird durch Ansprechpartner der Polizei eingeleitet. Die Kinder und Jugendlichen sollen im Projektverlauf über pädagogische Maßnahmen erreicht und integriert werden.

Die Stadtteilvertretung hält jedoch an ihrer ursprünglichen Forderung des Einsatzes von Jugendstraßenpolizisten in Düren Süd-Ost fest.



Verkehrskonzept für das Satellitenviertel

Die Verkehrsprobleme im Satellitenviertel sind vielfältig: Fahrräder und Autos kommen sich im Verkehr oft viel näher als die 1,5 Meter Abstand. Radwege fehlen. Parkende Großfahrzeuge und PKW behindern den Verkehr und die Sicht. Oft wird zu schnell gefahren.

Besonders brisant sind die Bring- und Abholzeiten an der Paul-Gerhardt-Schule, wenn die Schülerinnen und Schüler geradezu bedrängt werden.

Oktober 2021: Die Stadtverwaltung sieht sich „derzeit nicht in der Lage, ein umfassendes Wege- und Verkehrskonzept für Düren Süd-Ost zu erstellen oder zu beauftragen/betreuen.“

April 2022: Die Stadtverwaltung teilt zum Nachfolgeantrag der Stadtteilvertretung mit, dass „derzeit ... es aufgrund der personellen Auslastung im Bereich der Straßenverkehrsbehörde nicht möglich“ sei, „ein solches Konzept zu erstellen.“ und „dass auch weiterhin mit einer Überlastung in den kommenden 5 Jahren gerechnet wird.“

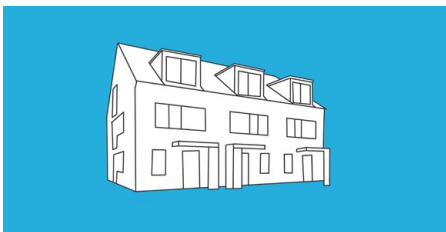
Am 25.4.2022 und 12.5.2022 gab es zwei Begehungen, an der Vertreter*innen aus Politik, der Stadtverwaltung und der Stadtteilvertretung teilnahmen. Hierbei wurden viele Vorschläge für kurz- und langfristige Maßnahmen protokolliert.

Im Oktober 2022 beantragt die Stadtteilvertretung, die Grundschulen Paul

Gerhardt und St. Bonifatius in das bestehende Pilotprojekt ‚Schulisches Mobilitätsmanagement‘ aufzunehmen.

Diesem Antrag stimmt der Bezirksausschuss einstimmig zu.

Die Stadtteilvertretung wendet sich im Februar 2023 mit nachfolgendem Schreiben an den Bürgermeister: Das Schreiben ‚Schutz von Kindern und Jugendlichen im fließenden und ruhenden Verkehr‘ finden Sie in dieser Ausgabe.



Wohnbauverdichtung Gneisenaustraße

Dass der Neubau eines Wohnhauses an der Gneisenaustraße inmitten bestehender Häuserzeilen keine glückliche Lösung ist, wurde schon im letzten Stadtteilmagazin beschrieben. Die Stadtteilvertretung setzte sich gegen weitere Wohnbauten im Satellitenviertel ein.

Die 2. Vorsitzende des Bürgervereins Satellitenviertel e.V. stellte das Problem im Bezirksausschuss persönlich vor. Eine Verhinderung des Neubaus wäre allerdings im Rahmen des bestehenden Baurechts gar nicht möglich gewesen, auch wenn er nicht erwünscht gewesen sei, so die Rückmeldung.

Im April 2022 gibt es einen Folgeantrag: Können weitere Nachverdichtungen im Satellitenviertel vermieden werden? Werden für den Neubau Stellplätze und Spielflächen ausgewiesen? In einer Stellungnahme schreibt die Stadtverwaltung, man

habe den Neubau damals als vertraglich eingestuft. Weitere Nachverdichtungen im Satellitenviertel würden aber „abgelehnt oder durch die Aufstellung/Änderung eines Bebauungsplanes verhindert“ werden.

Die Stadtteilvertretung setzt sich weiter dafür ein, dass bei solchen Nachverdichtungen im Wohnbaubestand mit Augenmaß vorgegangen wird und die betroffenen Anwohner frühzeitig einbezogen werden.



Unabhängige Sozial- und Rechtsberatung

Die Stadtteilvertretung hält eine unabhängige Sozial-/Rechtsberatung vor Ort im Stadtteil für notwendig, damit benachteiligte Familien einen besseren Einblick in und Zugang zu den Abläufen der Stadt- und Kreisverwaltung bekommen und so auch ihre Rechtspositionen besser wahren können.

40 % der Haushalte in Düren Süd-Ost sind laut Sozialbericht von Familienarmut betroffen. Viele dieser Familien brauchen eine wohnortnahe, parteiische Beratung. Das können die Bewohnerorganisationen allein nicht leisten.



Ausreichend finanzierbarer Wohnraum für den Stadtteil

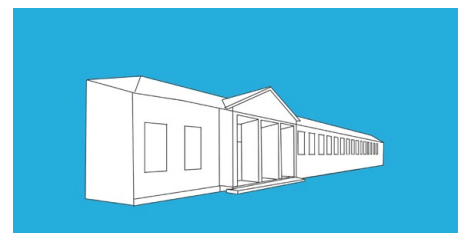
Die Stadtteilvertretung macht darauf aufmerksam, dass für die Menschen im Stadtteil dringend bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden muss. Die Erschließung von sozialverträglichen Wohnbauflächen in dem schon dicht besiedelten Sozialraum in Düren Süd-Ost ist eine Herausforderung. Es darf nicht auf Kosten der wichtigen Frei- und Erholungsflächen gehen. Hier muss auch auf die Gesamtstadt geschaut werden und der soziale Wohnungsbau überlegt im Stadtgebiet geplant werden.



Bildungsbenachteiligung braucht Antworten

Die Stadtteilvertretung fordert weitere Projekte, die vor allem eingewanderten Familien Informationen und Vertrauen zum deutschen Bildungssystem vermittelt. Das Angebot KiTa-Einstieg hat z.B. gezeigt, wie erfolgreich dies ist. Es geht dabei darum, Kindern und ihren Eltern - trotz enorm erschwerender Umstände - einen guten erfolgreichen Weg durch die Schulzeit zu vermitteln.

Anträge vom April 2022



Umbaumaßnahmen an der Grundschule St. Bonifatius

Die Stadtteilvertretung bat um eine

Stellungnahme zu den sehr schleppenden Umbaumaßnahmen an der Schule. Der Schulbetrieb und die Lernmöglichkeiten der Kinder waren sehr eingeschränkt, ohne dass es eine Aussicht auf Abhilfe gab.

Die Stadtverwaltung antwortete prompt mit dem Stand der verschiedenen Maßnahmen. In der Folge wurde ein abgestimmter Plan vorgelegt und umgesetzt, so dass zum neuen Schuljahr die beiden neuen Klassenräume fertig gestellt waren.



Rückbau der Euskirchener Straße

Die Stadtteilvertretung beantragt, dass die Anwohner*innen der Euskirchener Straße frühzeitig an den Planungen zum Rückbau der ehemaligen Bundesstraße beteiligt werden.

Die Stadtverwaltung teilt mit, dass es noch keine konkreten Rückbaupläne an der Euskirchener Straße gäbe und man die Anwohner*innen in Form von Bürgerversammlungen beteiligen wolle.

Anträge vom Juni 2022



Sportlich gegen motorische Defizite und Bewegungsmangel bei Kindern in Süd-Ost

Einmaleins und Kopfstand müssen

gleichermaßen geübt werden. Leider gehen Lernschwierigkeiten und eine mangelnde Körperkoordination in der Entwicklung mancher Kinder oft Hand in Hand.

Menschen, die mit Kindern zu tun haben, möchten ihnen gerne mehr Bewegungsangebote machen. Dafür werden geübte Lehrer*innen gesucht und vor allem im Winter Platz in unseren Turnhallen.

„Der Bezirksausschuss empfiehlt“ auf Antrag der Stadtteilvertretung, „aus den Mitteln des Sozialfonds die Ausbildung der Übungsleiter zu finanzieren und die Hallenöffnungszeiten der Schulen im Stadtteil Düren Süd-Ost in den Ferienzeiten, an Samstagen und in den Abendstunden an die Bedarfe des Stadtteils anzupassen.“



Gesunder Mittagstisch für alle Grundschul Kinder in Düren Süd-Ost

Der Bezirksausschuss Düren Süd-Ost empfiehlt auf Antrag der Stadtteilvertretung einstimmig:

1. In der Küche des Bürgerhauses „Lütticher Straße“ soll für die Grundschul Kinder der OGS St. Bonifatius nach den Sommerferien für die Mittagszeit gekocht bzw. durch einen Caterer angeliefert werden und dann im Aufenthaltsraum des Bürgerhauses gemeinsam gegessen werden...

2. dass an der Grundschule St. Bonifatius und der Paul-Gerhardt-Schule eine Bedarfsabfrage im Sinne von „Mittagessen für das Grundschulkind“ bei allen Eltern durchgeführt wird.

3. Die ermittelten Bedarfe sollen organisiert angeboten werden unter Einbeziehung der schulnahen Bürgerhäuser in der Lütticher Straße und Nörvenicher Straße (Bürgerhaus Ost). Zur Finanzierung der Befragung und der Umsetzung sollen Mittel für die Sozialrauminklusionsplanung und des Sozialfonds beantragt werden.

Antrag vom Oktober 2022



Schulisches Mobilitätsmanagement Grundschulen Paul-Gerhardt und St. Bonifatius

Folgeantrag zu ‚Verkehrskonzept für das Satellitenviertel‘ vom Mai 2021

Die Verkehrssituation an den beiden Grundschulen sind besonders zu Hol- und Bringzeiten gefährlich für die zu Fuß gehenden Schüler*innen. Im April und Mai 2022 wurde die Situation an der Paul-Gerhardt-Schule bei zwei Begehungen beobachtet. Trotz Tempo 30 wird zu schnell gefahren. Mit Blitzgeräten, Markierungen, Warnfiguren usw. könnten Verbesserungen erreicht werden. An der Kreuzung Gneisenaustraße und Nörvenicher Straße wird endlich ein Rundum-Zebra-Streifen benötigt.

Februar 2023: Ein öffentliches Schreiben der Stadtteilvertretung an Polizei und Ordnungsamt soll auf die verkehrliche Brisanz im Satellitenviertel aufmerksam machen und verschärfte Kontrollen einfordern. (siehe Brief auf Seiten 22/23)